Gemeindebrief

Evangelische Paulusgemeinde in Ettlingen

Nr. 2 Februar 2026 – April 2026

Aus dem Inhalt:

Optimistisch ins neue Jahr mit der Jahreslosung

Weltgebetstag aus Nigeria

Fotoausstellung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Ein Versprechen / Die Osterglocke

Aus dem Ältestenkreis

Gottesdienste in der Pauluskirche

Werte für die wir stehen / Bürgergespräch zur Landtagswahl

Konzerte in der Pauluskirche

Kontakte und Veranstaltungen der Gruppen und Kreise

Optimistisch ins neue Jahr mit der Jahreslosung?

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21, 5) Mit dieser Zusage sind wir ins Jahr 2026 gestartet. Es sind kraftvolle Worte, die Erwartungen wecken, Worte, die unseren Blick nach vorn richten. Zugleich weisen sie weit über das hinaus, was wir im Alltag sehen und erleben.

Was mache ich mit diesem Vers? Birgt er tatsächlich eine Dynamik in sich, dass er für mich zu einem ganz persönlichen Zuspruch Gottes wird?

Meine Gedanken wenden sich fast von selbst dem zu, was mit Gottes Zuspruch schwer zu vereinbaren scheint. Da sind die täglichen Nachrichten von Krieg und Krisen, sowie die Sorgen um Klima und Zukunft. Politische Instabilitäten in Europa und der Welt beschäftigen ebenfalls meinen Kopf. Hinzu kommen persönliche Herausforderungen, seien es gesundheitliche, berufliche oder familiäre. Auch sie binden Kräfte.

Ich empfinde ein Spannungsfeld zwischen meiner erlebten Wirklichkeit und Gottes Verheißung: **„Siehe, ich mache alles neu!“** Vielleicht aber soll es genauso sein?

„Siehe“, heißt es da. Ich verstehe es als eine Einladung innzuhalten und hinzuschauen, vielleicht sogar ganz neu zu schauen, neu wahrzunehmen und meinen Blick zu heben.

„Ich mache alles neu!“ Das ist keine Vertröstung auf eine ferne Zukunft und auch kein Aufruf, die Gegenwart mit einem Achselzucken abzutun. Vielmehr ist es Gottes Zusage, dass unsere Welt und unser Leben eine Zukunft haben. Es ist eine Zukunft, die von ihm her gedacht ist. Gott hat klar eine andere Sicht darauf. So betrachtet, erkennen ich: **Da ist etwas am werden, und ich bin Teil davon.**

Mir kommt das Bild einer **Baustelle** in den Sinn: ein Umbau des Wohnhauses, während die Bewohner noch drin wohnen. Das alte Haus ist derart in die Jahre gekommen, dass es komplett erneuert werden muss: neue Fenster und Türen, neue Heizung, neue Isolation und Fassade. Dazu eine neue Küche, ein neues Bad, neue Möbel etc. So etwas geht nicht auf einmal, sondern braucht Zeit.

Wenn ich in so einem Haus im Umbau lebe, erlebe ich, wie das Alte herausgerissen und Neues einbaut wird. Nach und nach wird alles schön, alles neu. Ich freue mich an jedem einzelnen Neuwerden, auch wenn manches Alte noch nicht Vergangenheit ist. Ich habe eine Vorstellung davon, wie es am Ende sein wird. Zugleich ahne ich, es wird noch viel besser und schöner werden, als ich mir vorstellen kann. Denn in meinem Haus ist der beste Baumeister überhaupt am Werkeln.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ So wird die Jahreslosung für mich tatsächlich zu einer persönlichen Verheißung. Ich darf Teil dieses Neuwerdens sein. Ja, mein Leben ist an vielen Stellen noch so wie die nicht renovierten Ecken und Räume im alten Haus. Auch unsere Welt und die weltpolitische Lage stecken noch mittendrin in diesem „Alten“. Aber da ist jemand am Neumachen: Gott.

Der Startschuss geschah mit Jesu Betreten unserer Erde. Und dass das „Alte“ keine Chance hat, auch wenn es noch immer sein „hässliches Gesicht“ zeigt, dass weiß ich spätestens seit Jesu Auferstehung vom Tod. Die Tage des „Alten“ sind gezählt! Und ich darf Teil von Gottes Umbauphase für mein Leben und für diese Welt sein, ja sogar selbst mit Hand anlegen und Altes zum Neuen wandeln – durch ein Lächeln und gute Worte für meinen Nächsten, durch praktische Hilfe, durch Gebet etc.

So wird für mich unsere Jahreslosung tatsächlich zu einem persönlichen Zuspruch Gottes für mein Leben und für diese an vielen Stelle kaputte und zugleich doch so schöne Welt: **„Siehe, ich mache alles neu.“**

Herzliche grüßt Sie Ihre Pfarrerin aus Linkenheim-Hochstetten

Konstanze Gholamvisy

Einladung zum um Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In diesem Jahr lädt die Paulusgemeinde zum Weltgebetstagsgottesdienst in Ettlingen ein: *Nigeria - Kommt! Bringt eure Last*

Freitag, 27.02.2026 19.00h Paulusgemeinde:
Warmsingen für den Weltgebetstag
Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, die Weltgebetstagslieder am Freitag, 27.02.2026 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Paulusgemeinde, Schlesierstr. 3 einzuüben

Gottesdienst am Weltgebetstag

Am **Freitag, 06.03.2026** in der Paulusgemeinde, Schlesierstr. 3

18.00 Uhr Länderinformation

18.30 Uhr Gottesdienst

19.30 Uhr Austausch und Beisammensein

Weitere Gottesdiensttermine:

Freitag, 6. März 10.30h Stephanusstift am Robberg (Kapelle)

Freitag, 6. März 15.30h Stephanusstift am Stadtgarten (Andachtsraum)

Samstag, 7. März 15.00h Seniorenhaus Spessart (Gemeinschaftsraum)

Dienstag, 10. März 16.00h Seniorenzentrum am Horbach (Kapelle)

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Fotoausstellung von Prof. Dr. Jörg Winter

Ev. Paulusgemeinde, Schlesierstraße 1, Ettlingen

vom 8. Februar bis zum 8. März 2026

Das am 23. Mai 1949 inkraftgetretene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland bestimmt in seinem ersten Artikel: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Mit dieser Garantie sollte die Würde des Menschen wieder hergestellt und geschützt werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus in so furchtbarer Weise beschädigt worden ist.

Mit den ausgestellten Fotos sollen der historische Hintergrund und die in der Zeit des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen in Erinnerung gerufen werden. Hinzukommen Beispiele aus dem ehemaligen sowjetischen Machtbereich in der DDR und Rumänien. Die Ausstellung will darüber hinaus dafür sensibilisieren, wo die Verletzung der Menschenwürde heute zur Debatte steht. Beispiele dafür sind die Obdachlosigkeit vieler Menschen, der Pflegenotstand, die Problematik der Prostitution und die europäische Asylpolitik.

Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, den 8. Februar um 11:15 Uhr
nach dem Gottesdienst mit Prof. Dr. Jörg Winter

Öffnungszeiten: Mi -Sa 15:30 -18:00 Uhr
Sonntags 11:15 bis 12:15 Uhr
Besuche von Schulklassen und anderen Gruppen nach Absprache

Ein Versprechen

Die Tage werden nun wieder länger und langsam kehrt die Sonne mit ihrer Kraft zurück. Noch ist der Boden kalt, schneebedeckt und gefroren. Und doch, an manchen Stellen ist schon etwas vom Frühling zu erkennen. Die ersten Krokusblüten spitzen aus dem Schnee heraus: Sie sind wie ein Versprechen, dass der Frühling kommen wird. Nur ein Versprechen. Denn es ist immer noch Winter; und es wird noch wochenlang kalt sein. Aber mit diesem Versprechen lässt es sich leben und warten, bis es dann so weit ist und die braune Erde wieder grün und bunt wird.

Was geschieht nach Weihnachten, nach der Geburt Jesu? Das Kind in der Krippe ist wie ein Versprechen. Es muss größer werden und dann wird sich zeigen, was Gott den Menschen mit diesem Kind geschenkt hat. Ja, die Engel haben den Hirten einiges angekündigt und versprochen. Ob sich das aber bewahrheiten wird, das mussten auch die Menschen in der Bibel abwarten. Ein Versprechen ist gegeben; aber es braucht Zeit, bis sich die Wahrheit zeigt.

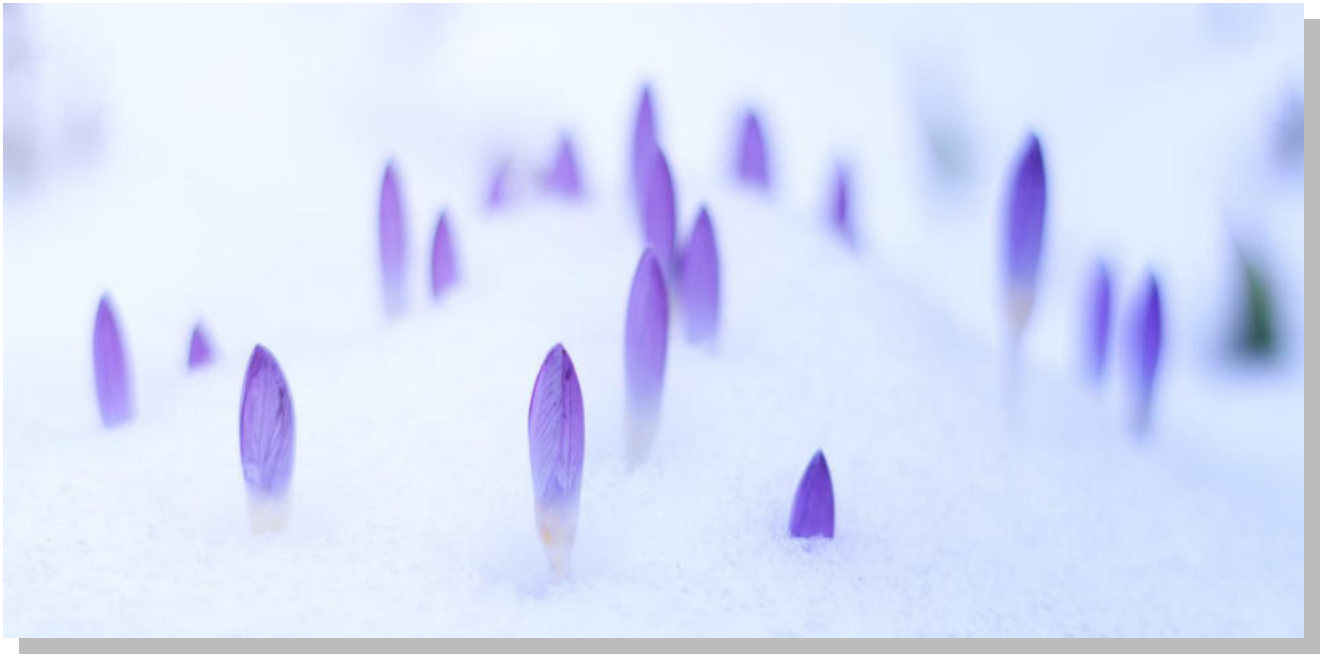
Die **Jahreslosung für 2026** lautet:

„Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Dieser Bibelvers ist ebenfalls ein Versprechen. Also eine Zusage Gottes, die Zeit braucht, um ihre Wahrheit zu entfalten.

Im Jahr 2026 werden wir immer wieder neu Gottes Nähe und Gegenwart entdecken. Manchmal eher zufällig, machmal überraschend und manchmal erst nach geduldigem Warten. Wie beim ausgewählten Bild: Die Blumen spitzen im Augenblick vielsagend und verheißungsvoll aus dem Schnee hervor, sind vielleicht morgen aber schon wieder mit Neuschnee bedeckt und verschwunden. Wir wissen und glauben aber, dass sie wiederkommen.

Wir gehen getrost ins neue Jahr. Gottes Versprechen trägt uns. Mit ihm lassen sich Situationen und Umstände anders, neu machen. Wir lassen uns nicht entmutigen, wenn dies etwas Zeit braucht oder die Dinge sich anders entwickeln als erwartet. Gottes Nähe ist dennoch da. Mit seinem Segen wird 2026 viel Neues entstehen: Begegnungen werden gelingen; wir werden Unterstützung erfahren; dürfen anderen auch Hilfe schenken. Viele Aufgaben werden wir schaffen und manche Notlage meistern. All dies sind Momente, die wie Krokusse aufblühen. Gegenteilige Erfahrungen und Enttäuschungen werden uns nicht erspart bleiben. Aber sie überdecken (siehe Bild) nur die Blumen. Am Ende zeigt sich dann doch ein Blütenfeld. Das ist Gottes Segen, sein Versprechen für dies Jahr.

Hans-Dieter Bosch, Pfr. i.R.



Die Osterglocke

Am Sonntag, den 5. April feiern wir in diesem Jahr das Osterfest. In diesen Tagen wird auch **die sogenannte Osterglocke**, die Gelbe Narzisse (Narcissus pseudonarcissus), in vielen Gärten blühen. Die Gattung der Narzissen gehört zur Familie der Amaryllisgewächse und somit ist die Osterglocke die einzige bei uns wild vorkommende Amaryllisart. Ursprünglich war sie in Westeuropa weit verbreitet, heute aber ist ihr Vorkommen stark rückläufig. Größere Narzissenwiesen finden sich bei uns noch im Naturpark Saar-Hunsrück; insgesamt aber ist sie in der freien Natur so selten geworden, dass man ihren Namen auf der sogenannten „Roten Liste“ findet. Ihre kelchförmige Blüte sieht **einer Glocke ähnlich** und ihre Blütezeit reicht von Ende März bis Anfang Mai, also in die Osterzeit. Somit trägt die Pflanze ihren Namen zurecht.

Natürlich gibt es eine Vielzahl von Narzissen, unterschiedliche Varianten mit vielen Farbspielen. Wenn wir aber bei der ursprünglichen, gelben Blume bleiben, sollte meines Erachtens noch ein Hinweis auf Ostern hinzukommen: Ihre **Farbe erinnert an die Sonne**. In der Bibel lesen wir davon, dass zwei Frauen, Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, am frühen Morgen, also zum Sonnenaufgang (!), an das Grab Jesu kommen. Aus dem Munde von zwei Engeln hören sie die Osterbotschaft: „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier; er ist auferstanden. Gedenket daran, wie er euch sagte, da er noch in Galiläa war und sprach: Des Menschen Sohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.“ Mit dieser im tiefsten Sinne frohen Botschaft (griechisch: euangelion), mit diesem Evangelium kehren die Frauen zu den Jüngern zurück.

Die Osterglocken in unseren Gärten tragen mit ihrem Namen und ihrem Aussehen somit etwas von der **Osterbotschaft in unsere Welt**. Für alle, die sehen und hören und verstehen. Und wenn wir uns dann von den (Kirchen-)Glocken zum Gottesdienst einladen lassen, dann sind auch wir am Ostermorgen auf dem Weg, wie einst die beiden Marias. So schließt sich der Kreis von Hören, Erkennen und Verstehen. Und so sind auch wir Ostern ganz nahe.

Hans-Dieter Bosch, Pfr.i.R

Aus dem Ältestenkreis

Das Kirchenjahr ist schon zwei Monate alt, das Kalenderjahr erst einen, so dass wir Ihnen allen mit der Jahreslosung für 2026 noch ein gesegnetes und von Zuversicht geprägtes Neues Jahr wünschen können und möchten. Sie steht in der Offenbarung 21,5 und lautet

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“. und setzt ein Hoffnungszeichen: Gott kann und wird auf uns hoffnungslos wirkende Umstände wenden, etwas ganz Neues und Unerwartetes beginnen. Darauf setzen wir unser Vertrauen!

Die letzten Monate waren geprägt von der Kirchenwahl und dem Weihnachtsfest - beides Neuanfänge - wir dürfen gespannt sein, welchen Weg Gott weiter mit uns geht.

Das Ergebnis der Kirchenwahl wurde zeitnah schon bekannt gegeben, dennoch möchten wir es hier noch einmal kurz darstellen.

Die Wahlbeteiligung war mit 5,4% sehr gering, gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge: Gerhard Becker, Adelheid Blaich, Jörg Bosch, Erika Dölp, Ruth Feldhoff und Michael Müller. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, wurden die neuen Ältesten auch schon im Gottesdienst am 25.01.26 von Dekan Dr. Reppenhagen in ihr Amt eingeführt und die ausgeschiedenen (Gundula Benoit, Jürgen Ruthard, Iris Wollessen) verabschiedet. Wir danken den Ausgeschiedenen sehr für ihr Engagement und ihre vielfältigen Beiträge! Sie wollen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch zukünftig mit Rat und Tat an der Gemeindearbeit beteiligen.

Vom 30.01. bis 01.02.26 traf sich der neue Ältestenkreis mit der aktuell geschäftsführenden Pfarrerin Konstanze Gholamvisy zur Klausur in Rastatt. Dort wurde über die weitere Ausrichtung der Gemeindearbeit intensiv gesprochen. Über die konkreten Ergebnisse werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten. Wir alle, also auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, bilden die Gemeinde. Sie kann nur so lebendig sein, wie wir alle gemeinsam. Deshalb unser Appell: bringen Sie sich mit Ihren Ideen, Wünschen und Vorstellungen ein. Überlegen Sie: worin habe ich Erfahrungen, welche Ressourcen habe ich, woran habe ich selber Freude, worauf habe ich Lust? Kann ich damit vielleicht einen Beitrag zur Freude anderer in der Gemeinde leisten oder mit anderen einfach Gemeinschaft haben? Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Idee haben.

Unsere Pfarrerin Elke Zenz kann leider weiterhin krankheitsbedingt ihren Dienst nicht ausüben. Regelmäßige Gebete begleiten sie und ihre Familie.

Am 08.03.2026 findet in Baden-Württemberg die Landtagswahl statt. Dabei geht es darum, unter welchen Vorzeichen, mit welchen Werten unser Bundesland weiter regiert wird. Leider ist – nicht nur in BaWü - eine zunehmende Radikalisierung und ein Bröckeln demokratisch-freiheitlicher Werte zu beobachten. Wir im ÄK haben viel darüber diskutiert, welche Werte sich aus einer auf Christus bezogenen Grundhaltung unverzichtbar ergeben. Daraus ist das Banner entstanden, dass Sie hier und an unserem Gemeindehaus als Bekenntnis finden.

Darüber möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und haben deshalb zusätzliche Veranstaltungen vorbereitet, von denen Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief lesen. Vielleicht sind andere oder weitere Werte für Sie von Bedeutung, bringen Sie sich ein, davon lebt die Demokratie und auch unsere Gemeinde.

Christus spricht: „Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“ (Mt. 25,40).

Ruth Feldhoff

Mike und Wolfgang befestigten das Banner am Zaun des Paulus-Kindergartens

Wir feiern Gottesdienst in der Pauluskirche

Letzter Sonntag nach Epiphanias, 1. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst — Pfr. Oliver Hoops
Kein gemeinsames Mittagessen

Sonntag Sexagesimä, 8. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst — Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Sonntag Estomihi, 15. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe — Pfr. i.R. Hans-Dieter Bosch
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag Invokavit, 22. Februar
18.00 Uhr Abendgottesdienst — Prädikant Christoph Dietrich

Sonntag Reminiszere, 1. März
11.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl — Pfr. Oliver Hoops
und Kindergottesdienst — Ivonne Ybarra
anschließend gemeinsames Mittagessen

Sonntag Okuli, 8. März — 10.00 Uhr Gottesdienst
Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Sonntag Lätare, 15. März
10.00 Uhr Gottesdienst — Dekan und Pfr. i.R. Ekkehard Leytz
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag Judika, 22. März
10.00 Uhr Gottesdienst — Pfr. i.R. Dr. Volker Pitzer

Palmsonntag, 29. März
18.00 Uhr Abendgottesdienst — Pfrin. Christine Wolf
Gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden — Diakonin Denise Hilgers

Gründonnerstag, 2. April
20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Hl Abendmahl — Prädikant Ralph Schneller

Karfreitag, 3. April
10.00 Uhr Gottesdienst — Pfr.i.R. Martin Oest

Ostersonntag, 5. April
11.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl — Prädikant Ralph Schneller
und Kindergottesdienst, — Ivonne Ybarra
anschließend gemeinsames Mittagessen

Ostermontag, 6. April
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst — Ort und Liturgen werden noch Bekannt geben

Sonntag Quasimodogeniti, 12. April
10.00 Uhr Gottesdienst — Dekan Dr. Martin Reppenhagen

Sonntag Miserikordias Domini, 19. April
10.00 Uhr Gottesdienst — Prädikant Ralph Schneller
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag Jubilate, 26. April
18.00 Uhr Mitmach-Abendgottesdienst — Prädikant Christoph Dietrich
Thema: „Schweres wird leicht?“ — und Team des Mitmach-Gottesdiensts

Lesetipp:
von Ruth Feldhoff

Ruth Gütter, Georg Hofmeister,
Christoph Maier, Wolfgang Schürger

Zukunft
angesichts der ökologischen Krise?

Wie kann unser Glauben uns in der ökologischen Krise Zuversicht vermitteln und zum Handeln motivieren? Mit dieser Fragestellung habe ich diese Zusammenstellung von Vorträgen einer theologischen Denkwerkstatt im Juni 2021 und weiterer Beiträge zu diesem Thema gelesen.

Zentrale Fragestellungen der Tagung und der Beiträge sind:

- Stimmen unsere Bilder und Narrative von Gott, vom Menschen, von der Mitschöpfung noch?
- Muss das Verhältnis des Menschen zur Mitschöpfung, und das Verständnis von Sünde und Erlösung neu gedacht werden?
- Was gibt Mut zur Zukunft? Wie sind die Bilder von einem neuen Himmel und einer neuen Erde heute zu deuten?
- Welche Beiträge können alte und neue theologischen Vorstellungen geben, um die Gegenwart mitzugestalten, damit eine gute Zukunft für alles Leben möglich ist?

Die Beiträge machen deutlich, dass die bisherige Zentrierung in der Theologie auf den Menschen dem Leben nicht gerecht wird, sondern dass es eine wechselseitige Abhängigkeit des Menschen und aller Mitgeschöpfe gibt, dass alles Leben vernetzt ist. Wir brauchen ein Menschenbild, bei dem Verantwortung für die Schöpfung im Vordergrund steht. In einem Beitrag wird sogar von der Pflicht zur Selbstbegrenzung des Menschen im Dienst des Lebens gesprochen und eine Stärkung der Eigentumsrechte der Natur gefordert. Es gehe darum, „von der Arroganz der Weltherrschaft zur kosmischen Demut“ zu kommen. Gott könne man nicht finden, wenn man sich nicht vom Leid anderer Menschen und dem Leid der Schöpfung berühren lasse. Gottes schöpferische Tätigkeit gehe durch seine Leute hindurch.

Besonders angesprochen hat mich der Beitrag von Wolfgang Schürger zu den apokalyptischen Texten in der Bibel. Wir müssen sie nicht als Prophezeiung des Weltuntergangs lesen, sondern können darauf vertrauen, dass die Kraft des Lebens stärker ist als die Macht des Todes. Mit neuen Bildern vom neuen Himmel und einer neuen Erde erhalten wir diese Kraft, die uns befähigt, uns für den Erhalt der Lebensmöglichkeiten alles Lebenden einzusetzen.

Die Texte verschiedener Autoren in diesem Buch sind herausfordernd und bieten auch jenseits des ökologischen Themas viele interessante, diskussionswürdige theologische Denkansätze.

Evangelische Verlagsanstalt
ISBN: 9783374070480
Erscheinungsdatum: 19.04.2022
Umfang: 318 Seiten, Preis 25,00 €

Auf dem Weg nach Ostern

herzliche Einladung zu den

PASSIONSANDACHTEN 2026

in der evangelischen Pauluskirche Ettlingen

Die Andachten finden jeweils donnerstags 19.30 Uhr statt

12. März Andacht I, 19. März Andacht II, 26. März Andacht III

Themen und Liturginnen/Liturgen finden Sie ab Anfang März auf unserer Homepage.
https://www.paulusgemeinde-ettlingen.de

evangelische Paulusgemeinde Ettlingen

Werte, für die wir stehen !

Anlässlich der Landtagswahl in Baden-Württemberg laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein

- **Dienstag, 3. Februar 2026 19:00 Uhr**
  Christliche Verantwortung in herausfordernden Zeiten
  Referent: Holger Gohla, Theologe und SWR-Fachredakteur Religion i.R.

- **Freitag, 6. Februar 2026 19:00 Uhr**
  Demokratie erleben
  Präsentation von Literatur und Texten zum Thema Demokratie, mit Monika Hirsch (Abraxas-Buchhandlung) und den Schauspielerinnen Ondine Dietz und Carmen Steiner

- **Sonntag, 8. Februar – Sonntag. 8. März 2026**
  Menschenwürde
  Fotoausstellung von Prof. Dr. Jörg Winter
  Ausstellungseröffnung:
  8. Februar 2026, 11:15 Uhr mit Prof. Dr. Jörg Winter
  Öffnungszeiten:
  Mittwoch - Samstag 15:30 - 18:00 Uhr, Sonntag 11:15 - 12:15 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus der Evang. Paulusgemeinde statt.
Adresse: Schlesierstr. 1, 76275 Ettlingen
Der Eintritt ist frei

Bürgergespräch

anlässlich der
LANDTAGSWAHL 2026
in Baden-Württemberg

Zukunft gemeinsam gestalten:

Demokratie stärken
Klimaschutz voranbringen

Auf dem Podium:

- Alena Fink-Trauschel (FDP)
- Anneke Graner (SPD)
- Kai Keune (Bündnis 90/Die Grünen)
- Lorenzo Saladino (CDU)
- Lars Rinn (Die Linke)

Montag, 23. Februar 2026, 19.00 Uhr
Evang. Pauluskirche Ettlingen
Schlesierstraße 1

Veranstalterinnen:
Omas/Opas for Future Ettlingen
Ev. Kirchengemeinde Ettlingen

Mitglied im
Klima-Bündnis Karlsruhe

Evangelische Kirche in Ettlingen

Krippenspiel 2025 Der einsame Leopold“

Verwitwet und ohne regelmäßige soziale Kontakte erlebt Leopold seinen Alltag. Die anstehenden besinnlichen Weihnachtsfeiertage lassen ihn seine Familie noch mehr vermissen als sonst. Da kommt der Weihnachtsstern als Sternschnuppe auf die Erde und wird von Leopolds Nachbarkindern entdeckt. Ihnen und der ganzen Gemeinde erzählt er die Geschichte die sich vor über 2000 Jahren ereignete.

Der Stern erzählt vom heiligen Paar Maria und Josef, die vom strengen Herold auf den Weg in ihre Heimatstadt gesandt wurden. Er berichtet von treusorgenden HirtenInnen mit den kuscheligsten Schäfchen ever, die den neugeborenen König begrüßen dürfen. Er erzählt von der lieblichen Engelsschar, welche die Geburt Jesu verkünden und ein Halleluja rufen.

Der Stern berichtet weiter über die heiligen 3 Könige die das Königskind beschenkten und von der Wirtin, die schlechtgelaunt keinen Platz mehr in der Herberge hatte. Schließlich erzählte er von dem Stall in dem Jesus zur Welt kam und im warmen Stroh der Futterkrippe lag.

Die Nachbarskinder erkennen, dass Jesus besonders den Menschen nahe ist, die einsam, hilfsbedürftig, krank oder sonst im gesellschaftlichen Leben zur Randgruppe zählen. Kurzerhand wird der einsame Leopold zum Weihnachtsessen eingeladen. 27 spielende Kinder im Alter von 1 bis 11 Jahren erinnern uns im Krippenspiel daran, dass das beste Geschenk zu Weihnachten nicht mit Geld zu kaufen ist: Die Liebe Gottes für uns Menschen und das Gebot der Nächstenliebe durch Jesus Christus seinen eingeborenen Sohn. Diesem Gedanken folgend gelang Wirtin Flora mit dem Saxofon-Solo: **„We wish you a merry Christmas“**, eine wunderbare Einstimmung in den Heiligen Abend - das habt ihr klasse gemacht!

Eure Ivonne Ybarra

Krippenspiel im Familien-Weihnachtsgottesdienst

Lebendige Paulusgemeinde

Aktuelle Planungen bis April 2026

Di., 3. Febr.	**Christliche Verantwortung in herausfordernden Zeiten** 19.00 Uhr Gemeindesaal der evang. Paulusgemeinde	Seite 10
Fr., 6. Febr.	**Demokratie erleben/erlesen** 19.00 Uhr Gemeindesaal der evang. Paulusgemeinde	Seite 10
So., 8. Febr.	**Ausstellungseröffnung der Fotoausstellung Menschenwürde mit Prof. Dr. Jörg Winter** Ausstellungsdauer: 8.02. bis 8.03.2026 Gemeindehaus der evang. Paulusgemeinde	Seite 4
So., 8. Febr.	**Klangwelten im Tanz - Neujahrskonzert „Neues Orchester Karlsruhe“** 19:00 Uhr Konzertbeginn in der Pauluskirche	Seite 14
Di., 10. Febr.	**Der Feierabendkreis lädt ein: Bangladesch - Aufbruch in ein unbekanntes Land** 20.00 Uhr Paulusgemeinde, Referentin: Caroline Bader	Seite 16 u. Paulus Homepage
Mo., 23. Febr.	**Zukunft gemeinsam gestalten!** Bürgergespräch zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 19.00 Uhr Evang. Pauluskirche Ettlingen, Moderation: Dr. Matthias Zedelius	Seite 11
Di., 24. Febr.	**Seniorennachmittag - Gott spricht: siehe ich mache alles neu.** 14.30 Uhr Gemeindesaal – Pfarrerin Christine Wolf spricht über die Jahreslosung 2026	Seite 15
So., 1. März	**Einfach Sonntag — Gemeinsames kostenloses Mittagessen** ab 12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst und dem Kindergottesdienst	Seite 8
Di., 10. März	**Der Feierabendkreis lädt ein: Aus der Geschichte lernen** **19.30 Uhr** Gemeindehaus, Vortrag von Dr. Petra Mayer-Reppert	Seite 16 u. Paulus-Homepage
So., 13. März	**Konzert des „Rizol Quartet of National Philharmonic of Ukraine“** 19.00 Uhr Konzertbeginn in der Pauluskirche	Seite 15
Di., 17. März	**Seniorennachmittag – „Der Winter ist vergangen…“ , Musik, Lieder, Gedichte u. Texte** 14:30 Uhr Gemeindesaal, mit Michael Kühler und Bernd Siemers. Dr. R. Determann Akkordeon	Seite 15
Sa., 4. April	**Spielenachmittag** mit Sonja Müsel 15.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindesaal der evang. Paulusgemeinde	Seite 14
So., 5. April **Ostersonntag**	**Einfach Sonntag - Gemeinsames kostenloses Mittagessen** ab 12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst und dem Kindergottesdienst	Seite 8
Di., 14. April	**Der Feierabendkreis lädt ein:** Thema steht zum Druck des Gemeindebriefs noch nicht fest auch Ort und Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.	Paulus-Homepage
Mi., 15. April	**Paulusstammtisch** 18.00 Uhr im Keglerheim, Huttenkreuzstr. 1	
Di., 21. April	**Seniorennachmittag – Bunter Nachmittag mit Kindern aus dem Pauluskindergarten** 14:30 Uhr Gemeindesaal der evang. Paulusgemeinde	Seite 15
Fr., 1. Mai	**Wanderung mit dem Feierabendkreis.** Nach der Wanderung gemütliches Beisammensein. Zeit, Strecke und Ort werden Anfang April bekanntgegeben.	

Besuchen Sie uns gerne auf www.paulusgemeinde-ettlingen.de oder scannen Sie den QR-Code:

Gemeinsamer Mittagstisch

Genießen Sie *Gemeinschaft, gute Gespräche* und *ein leckeres Essen*. Jeden 2. Mittwoch um 12.30 Uhr.
Zum gemeinsamen kostenfreien Mittagstisch in die Räumlichkeiten der Evang. Paulusgemeinde, Schlesierstraße 1, in Ettlingen laden die Evangelische Kirchengemeinde und das Diakonische Werk Ettlingen herzlich ein.
Nächste Termine: 4.02.; 18.02.; 4.03.; 18.03.; 1.04.; 15.04.; 29.04. Anmeldung bitte jeweils zum Montag derselben Woche beim Diakonischen Werk unter **Telefon 07243 5495-0, ettlingen@diakonie-laka.de.**

Neues Orchester Karlsruhe

Das **Neue Orchester Karlsruhe** lädt Sie herzlich zum **Neujahrskonzert** ein.

Am **Sonntag, den 8. Februar 2026, um 19:00 Uhr** erwartet Sie in der Pauluskirche Ettlingen ein stimmungsvoller Abend mit Stücken aus Klassik und Romantik. Unter der Leitung von **Daniel Schuler** präsentiert das Orchester ein facettenreiches Programm, das Sie begeistern wird.

Dirigent Daniel Schuler sagt über das Programm: "Wir möchten unser Publikum an diesem Abend unterhalten, inspirieren und gemeinsam den Funken für ein musikalisches, neues Jahr 2026 zünden. Die Pauluskirche bietet dafür den perekten Rahmen."

Spielenachmittag für Groß und Klein

Noch nichts geplant, am Samstag Nachmittag?

Dann kommt zum Spielenachmittag in die Paulusgemeinde, wir laden ein zum unterhaltsamen Spielen. Scrabble, Rummykub, Uno, Phase 10 und viele weitere Spiele warten auf euch.

Gerne könnt ihr auch eigene Spiele mitbringen.

Wer nicht spielen will, kann sich mit „Knobeleien“ für innovative und kreative Denker beschäftigen.

Also - Willkommen!

Samstag, 4. April 2026 von 15:00 bis 18:00

Gemeindesaal der Evang. Paulusgemeinde Ettlingen, Schlesierstr. 1

Wir freuen uns auf spielbegeisterte Mitspieler. Für hitzige Köpfe gibt es erfrischende Getränke.

Herzliche Einladung zum Frühjahrskonzert des **Rizol -Quartet**, am Freitag, dem 13. März 2026, 19.00 Uhr in der evang. Pauluskirche Ettlingen.

Das *Rizol-Quartet* wurde 1939 gegründet und ist seit 1946 fester Bestandteil der Nationalphilharmonie der Ukraine. Ihr Repertoire erschließt sich von klassischen Komponisten, wie Bach, Vivaldi, Mozart, Strauss und Mendelssohn bis hin zu zeitgenössischen Werken von Piazzolla, Skoryk und Rizol.

Erfahren Sie mehr über das *Rizol Quartet* auf unserer Homepage: www.paulusgemeinde-ettlingen.de

Nachmittage für unsere Seniorinnen- und Senioren in der Paulusgemeinde

Interessante Themen, ein geistiger Impuls, Singen und Musizieren,
das ist unser Programm für Sie.
Geselligkeit mit Kaffee und Kuchen gehören selbstverständlich dazu.

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf Sie!

Termine:

- **Dienstag, 24. Februar 2026: Jahreslosung 2026 mit Pfarrerin Christine Wolf**
- **Dienstag, 17. März 2026: „Der Winter ist vergangen…“**
  Musik und Lieder, Gedichte und Texte zum Frühlingsbeginn, in Mundart
  mit Michael Köhler und Bernd Siemers. Dr. Robert Determann am Akkordeon
- **Dienstag, 21. April 2026: Bunter Nachmittag mit Kindern aus dem Pauluskindergarten**

Gäste sind willkommen

Beginn ist jeweils 14.30 Uhr im Gemeindesaal, Schlesierstr. 1

Der Feierabendkreis

- Ein Kreis für Berufstätige und die es einmal waren -

Unsere Themen sind vielfältig und berühren Fragen aus Religion und Gesellschaft.
Nach den Veranstaltungen sind die Teilnehmenden zu einem Gedankenaustausch eingeladen

Unsere nächsten Termine:

- **Dienstag, 10. Februar 2026, 20.00 Uhr: Bangladesch-Aufbruch in ein unbekanntes Land**
  Bangladesch! Klimawandel, extreme Armut, Textilfabriken… und was noch? **Caroline Bader** liest und erzählt von ihrem Mitleben in der ökumenischen Taizé- Kommunität im Norden von Bangladesch.
  Herzliche Einladung zur Lesung mit allen Sinnen und einer Auswahl an handwerklichen Produkten aus den Sozialprojekten.
- **Dienstag, 10. März 2026, 19.30 Uhr: Aus der Geschichte lernen!**
  Der Vortrag von Dr. Petra Mayer-Reppert M.A. (Archäologin, Museumspädagogin und Erwachsenenbildnerin) schließt ein Gespräch ein.
- **Dienstag, 14. April 2026 Der Feierabendkreis lädt ein,** Uhrzeit und Thema folgen

Weitere Informationen, Termine und Themen finden Sie regelmäßig auf: www.paulusgemeinde-ettlingen.de

Auch Gäste sind willkommen.

Haben Sie Interesse, kontaktieren Sie bitte unser Organisationsteam:

Adelheid Blaich, adelheid_blaich(at)web.de
Tel. 07243 38409

Ursula Müller, umita.mueller(at)t-online.de
Tel 07243 79438

Bibelgesprächskreis: Glauben konkret

Neu in Ettlingen oder auf der Suche nach einem Austausch über den christlichen Glauben und Bibeltexte? Dann schauen Sie bei unserem Bibelgesprächskreis vorbei.

Wir treffen uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat
von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Wir sind unabhängig von Konfession und Gemeindezugehörigkeit. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen. So ist auch eine unregelmäßige Teilnahme möglich.
Interesse? Rufen Sie an: Ansprechpartner: Ehepaar Franzki, Tel. 07243-6058456

Kontakte und Anschriften

Evangelische Paulusgemeinde Ettlingen
Schlesierstr. 3, 76275 Ettlingen
Tel.: 07243-12462, Fax: 07243-536523
E-Mail: Kontakt@paulusgemeinde-ettlingen.de
Website: www.paulusgemeinde-ettlingen.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

dienstags	09.00 - 11.00 Uhr
mittwochs	09.00 - 11.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
freitags	09.00 - 11.00 Uhr

Gemeindepfarrerin
Pfarrerin i.P. Elke Zenz

Geschäftsführung:
Pfarrerin Konstanze Gholamvisy

Sekretärin im Pfarramt:
Tanja Haag-Reinig, Tel. 07243-12462

Hausmeisterin:
Sigrid Herz, Tel. 07243-12462

Vorsitzende des Ältestenkreises:
Dr. Ruth Feldhoff: Tel. 01573 5687975
E-Mail: ruth.feldhoff@kbz.ekiba.de

Bankverbindung:
Paulus-Pfarrei, Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen
IBAN DE38 6605 0101 0001 0131 35
BIC: KARSDE66XXX Sparkasse Karlsruhe

Evangelischer Paulus-Kindergarten:
Leiterin Sabine Schubach, Tel. 07243-13200,
kiga.paulus.ettlingen@kbz.ekiba.de,
https://www.pauluskindergarten-ettlingen.de

Impressum:
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an die Mitglieder der Ev. Paulusgemeinde Ettlingen verteilt.
Verantwortlich für den Inhalt: Ältestenkreis der Ev. Paulusgemeinde Ettlingen. Redaktionsteam: G. Becker, R. Feldhoff, U. Müller.

Nächste Ausgabe: 31.04.2026, Redaktionsschluss: 5.04.2026.

Der Gemeindebrief ist auf Umweltpapier gedruckt